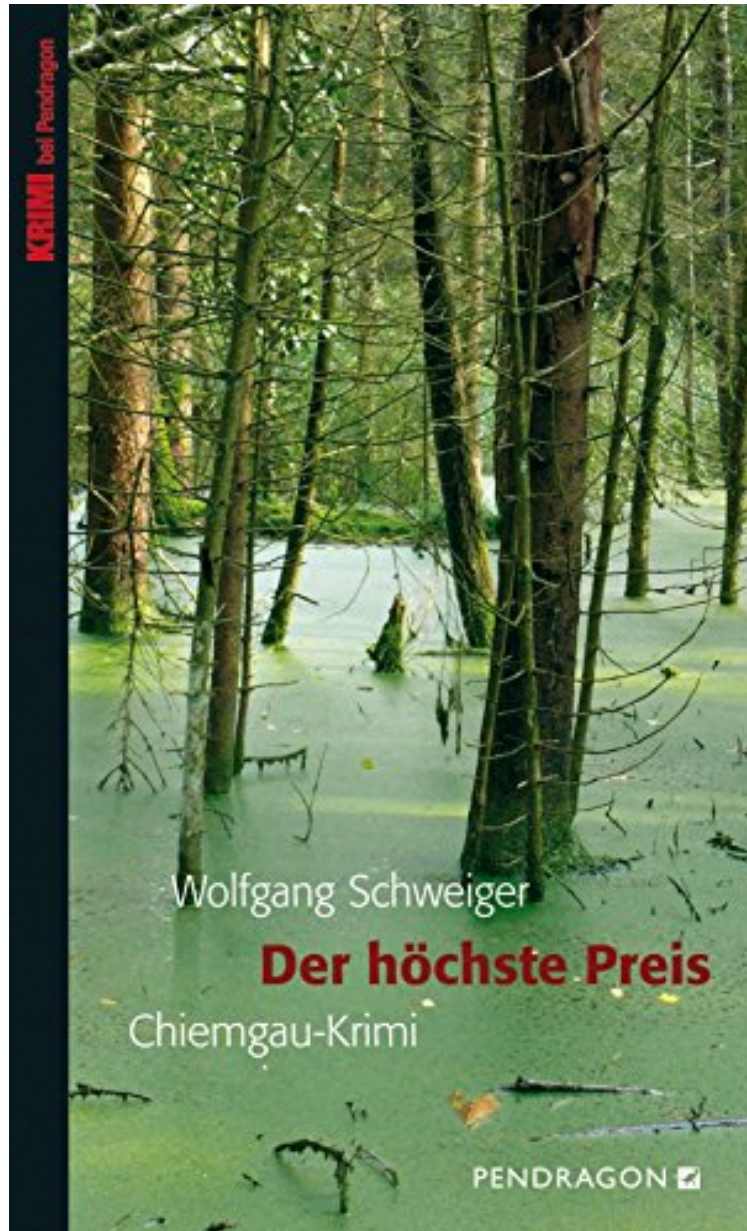


(Free and download) Der hchste Preis (Chiemgau-Krimi)

## Der hchste Preis (Chiemgau-Krimi)

Von Wolfgang Schweiger  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #159097 in eBooksVerffentlicht am: 2009-02-20Erscheinungsdatum:  
2012-08-27File Name: B0095N2YZW | File size: 41.Mb

**Von Wolfgang Schweiger : Der hchste Preis (Chiemgau-Krimi)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der hchste Preis (Chiemgau-Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. toller regionaler KrimiVon ka12Ich bin ein auerordentlicher Krimi Fan . Und ich liebe deutsche regionale Krimis . Meiner

Meinung war dieser Krimi leichte Kost. Nicht der spannendste aber kurzweilig und gut zu lesen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas zwiespältig Von Trixie2011 list mein Resmee nach Abschluss des Buches. Es gibt es viele Dinge, die meinen Lesefluss gestört haben. Rechtschreibfehler, vor allem Trennungsfehler sind mir aufgefallen. "Run de Sex" - da habe ich mich gefragt, ob das eine französische Aussprache erfordert, und ich brauchte drei Anläufe um zu kapieren, dass es sich um eine "Runde Sex" handeln sollte. Die Dialoge waren z.T. ohne die Benennung, wer etwas sagte. Das mag manchmal erzählerisch gut sein. Hier war es aber z.T. so schlecht formatiert, dass man zunächst nicht wusste, wer was gesagt hat. Auch das störte mich im Lesefluss. Gut, das finde ich noch verzeihlich, wenn es nicht berührt. Unverzeihlicher finde ich die unsaubere Art mancher Szenenbeschreibung. Was sollte das mit der Aufführung im Schlafzimmer bei Mittermeier? (Ach ja, wer war das nochmal?) Das kam mir vor wie schlechtes Schmierentheater. Manche der Protagonisten sind so lieblos charakterisiert, dass man ständig hin und her blättern muss, um sich zu erinnern, wer sie waren. Und die Dialoge habe ich manchmal einfach nicht verstanden. Also, warum jemand etwas "so" und nicht anders sagte. Das hat sich für mich oft nicht schlüssig angeht. Die Spannung baute sich durch den Perspektivenwechsel zur Situation des entführten Mädchens auf. Hier muss ich sagen, dass ich die Darstellung dieser Perspektive keinesfalls als leichtfertige Pöphlie Darstellung empfand, wie das ein anderer Rezensent anmerkt. Im Gegenteil, ich fand die Beschreibung noch zurückhaltend- und das setzte bei mir ein Kopfkino in Aktion, das ich lieber nicht haben möchte. Insgesamt fehlte mir die aber Raffinesse in diesem Buch um mich wirklich komplett mitzureisen. Mir war alles ein wenig zu sehr zufällig und zu beliebig - so wie der Kommissar, den ich auch als beliebig empfand. Ich werde mich nicht lange an ihn erinnern. Wer noch nicht viele Krimis gelesen hat, oder wer gern Krimis mit lokalem Bezug liest, ist hier vielleicht ganz gut bedient. Ansonsten ist es ein anständiger Standard, ohne Ingeren Nhrwert ;-)  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittelmässiger Krimi Von Hannelore Schaller die Sprache ist etwas zu einfach die Handlung ist vorhersehbar die Spannung konnte besser sein die ermittelnden Polizisten verhalten sich ungeschickt

Kurzbeschreibung Walter Schott ist ein Mann mit bewegter Vergangenheit. Er lebt in Berlin als Drehbuchautor und Journalist. Eines Tages erhält er den Anruf einer alten Bekannten: Marion Hochstetter. Sie ist todkrank und bittet Schott, ihr Romanmanuskript zu lektorieren, in dem sie ihre Erlebnisse als Prostituierte niedergeschrieben hat. Als er Nheres erfahren möchte, erlebt er ein bses Erwachen. Marion ist von ihrem späteren Ehemann Gerhard Hauser bereits als elfjähriges Mädchen sexuell missbraucht worden. Ein weiteres Opfer soll Schotts Schwester Erika gewesen sein, die vor 30 Jahren Selbstmord beging. Walter Schott kehrt er in seine Heimatstadt Traunstein zurück, um Hauser zur Rechenschaft zu ziehen.  
Kurzbeschreibung Walter Schott ist ein Mann mit bewegter Vergangenheit. Er lebt in Berlin als Drehbuchautor und Journalist. Eines Tages erhält er den Anruf einer alten Bekannten: Marion Hochstetter. Sie ist todkrank und bittet Schott, ihr Romanmanuskript zu lektorieren, in dem sie ihre Erlebnisse als Prostituierte niedergeschrieben hat. Als er Nheres erfahren möchte, erlebt er ein bses Erwachen. Marion ist von ihrem späteren Ehemann Gerhard Hauser bereits als elfjähriges Mädchen sexuell missbraucht worden. Ein weiteres Opfer soll Schotts Schwester Erika gewesen sein, die vor 30 Jahren Selbstmord beging. Walter Schott kehrt er in seine Heimatstadt Traunstein zurück, um Hauser zur Rechenschaft zu ziehen.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Schweiger wurde 1951 geboren, danach Ausbildung zum Speditionskaufmann, später Studium der Sozialpädagogik, seit 1979 als freiberuflicher Autor und Journalist tätig. Er veröffentlichte ein gutes Dutzend Krimis und schrieb Drehbücher für TV-Serien wie "SOKO 5113" und "Der Fahnder".